

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Oberösterreichs stolzer Schmuck, unseres Volkes Ruhm und Ehre, des Vaterlandes Freude, — sind es nicht die schmucken Bauernhöfe mit ihren kerngesunden, arbeitsamen und gemüthlichen Bewohnern? Diese stattlichen Höfe draußen im rosenährnden Inn-

viertel, in den Obstbaumhainen des leichtlebigen „Landsl's“, verstreut den Flußläufen unserer Alpenthäler entlang, über die mogenden Weizenfelder gleich Edelsitzen hinleuchtend im anmuthigen Kremsthale bis hinüber zur Steyr und Enns und Donau, und drüben noch, wo das paradisiische Nachland das steinige, bucklige Mühlviertel verleugnet, — wie eine herrliche Inschrift kommen sie mir vor, die da lautet: Friede und Segen!

Ja, in unferem braven Bauernstande erkennt das Vaterland die starken Wurzeln seiner Kraft, und wer immer an's Vaterland, an's theure, sich anschließt mit seinem ganzen Herzen und es liebt in Treue bis zum Tode, dem kann Wohl- und Wehe des Bauernstandes nicht gleichgiltig bleiben. Der Patriot freut sich des behäbig blühenden Bauernstandes, und sieht er dieses ersten aller Stände Noth und Niedergang, so muß sein Müß'n und Sorgen unverweilt auf Mittel sinnen, die dem Bauernstande die alte Würde, die vererbte Kraft, der treuen Arbeit Lohn bewahren. Schlimme Zeiten sind es, die der Menschen Uebermuth und Gottvergessenheit über unsere schöne Heimat heraufbeschworen hat; immer schwerer leidet gerade der Bauernstand darunter, immer eifriger aber bemühen sich auch des Volkes treueste Berather, dem Bauernstande den Weg zu seiner Rettung, Erhaltung und neuen Kraftentfaltung zu weisen.

Gibt es ein herrlicheres Gefühl für den Landwirth, als wenn er am Feierabend in dem schattigen Garten bei seinem Hause sitzt, um die müden Glieder auszurufen und die heiße Stirn in der erfrischenden Abendluft abzukühlen? Heute hats gegolten vom frühen Morgen bis zum späten Abend. Manches Fuder duftenden Heues ist heimgebracht worden, und wenn das gute Wetter noch einige Tage andauert, so ist's geschehen und für den langen Winter gesorgt. Dann gibt's wieder Ruhetage, wo er die Früchte seiner Arbeit genießen kann. Es ist freilich viel Mannesarbeit dabei, viele Sorge und Verdruß, bis sich einer so viel verdient hat, daß er ruhig in die Zukunft schauen kann. Es ist ein herbes Ding um's Verdienen und den Kampf um's Leben, wo Jeder seinen Theil haben will, und die Deinen müssen's oft hören, wenn Du vergrämt und übermüdet nach Hause kommst und es Dir ist, als ob Du die Last nicht mehr von Deinen Schultern abschütteln könntest. „Da habt's Ihr Weiber doch viel besser!“ sagst Du zu Deiner Hausfrau, welche Dir den Krug mit frischem Moste reicht. „Ihr sorgt nicht, wo's herkommt, und kocht und bratet den ganzen Tag, als ob man bloß zum Essen und Trinken da wäre, und bürstet und segt das ganze Haus, als ob die theure Seife nichts kostete, und kleidet die Kinder stets in frische Kleider, wie wenn sie es in der nächsten Viertelstunde